



Asthma- und Allergiezentrum
Gemeinschaftspraxis, Königsberger Platz 5, 51371 Leverkusen
Telefon: 0214/ 820 21 25 Fax: 0214/ 820 21 26

Norbert K. Mülleneisen – Internist
Arzt für Lungen- u. Bronchialheilkunde
Allergologie, Umweltmedizin

Dr. Manfred Springob – Internist
Arzt für Lungen- u. Bronchialheilkunde
Sportmedizin

Stand 01/21

Corona-Schutzimpfung

Die Corona-Schutzimpfung ist freiwillig und für alle Bürger/innen kostenfrei. Sie bietet den derzeit bestmöglichen, auch individuellen Schutz vor der Erkrankung und möglichen Folgen.

Welche Impfstoffe gibt es?

Es gibt verschiedene Impfstoffe, von denen zwei bereits in Europa zugelassen sind. Diese sind mRNA-Impfstoffe, deren Wirkungsweise neu ist. Trotz des ähnlichen Namens mRNA und DNA (unsere Gene) sind diese beiden Dinge etwas ganz Anderes. Die mRNA kann nicht in unsere Gene um- oder eingebaut werden. Unser Immunsystem reagiert auf diesen Impfstoff, indem es dagegen Abwehrstoffe macht (Antikörper, T-Zellen), die uns dann vor den Viren schützen.

In die Impfstoffstudien wurden mehrere zehntausend Personen einbezogen. In Deutschland werden generell nur Impfstoffe genehmigt, die unsere sehr strengen Sicherheitsstandards erfüllen und umfangreichen klinischen Prüfungen unterzogen wurden. Bei den Sicherheitsprüfungen wurden keine Prüfschritte ausgelassen! Es traten bisher keine schwerwiegenden Nebenwirkungen auf. Über langfristige Effekte können jedoch noch keine Aussagen gemacht werden.

Wer wird geimpft?

Es steht zurzeit nur eine begrenzte Menge an Impfstoff zur Verfügung. Daher wird schrittweise geimpft:

Bürger/innen, die ein besonders hohes Risiko für einen schweren oder tödlichen Krankheitsverlauf oder ein besonders hohes berufliches Risiko haben, sich oder schutzbedürftige Personen anzustecken. Denn gerade ältere Menschen, aber auch Personen mit Vorerkrankungen haben ein erhöhtes Risiko, schwer zu erkranken. Dazu gehören vor allem Personen mit ausgeprägter Adipositas, chronischen Nierenerkrankungen, Demenz, Herzinsuffizienz, Diabetes mellitus.

Das Alter ist dabei der größte Risikofaktor!

1. In dieser ersten Impf-Gruppe sind:

- Bewohner/innen von Senior/innen- und Altenpflegeheimen
- Pflegepersonal in der ambulanten und stationären Altenpflege
- andere Tätige in Senior/innen- und Altenpflegeheimen mit Kontakt zu den Bewohner/innen
- Personen im Alter von ≥ 80 Jahren
- Personal in medizinischen Einrichtungen
 - mit besonders hohem Ansteckungsrisiko (z.B. in Notaufnahmen, in der medizinischen Betreuung von COVID-19-Patient/innen)
 - mit engem Kontakt zu schutzbedürftigen Gruppen (z.B. in der Onkologie oder Transplantationsmedizin)

2. In der zweiten Gruppe sind dann Personen im Alter von ≥ 70 Jahren, Personal mit hohem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen, Personen in Institutionen mit einer Demenz oder geistigen Behinderung und deren Pflegende. Personen mit Down-Syndrom (Trisomie 21), nach Organtransplantation, mit Vorerkrankungen mit hohem Risiko, enge Kontaktpersonen bzw. Pflegende von Personen mit hohem Risiko. Bewohner/innen und Tätige in Gemeinschaftsunterkünften Enge Kontaktpersonen von Schwangeren. Personal mit moderatem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen und in Positionen, die für die Aufrechterhaltung der Krankenhausinfrastruktur besonders relevant sind. Teilbereiche des Öffentlichen Gesundheitsdienstes.

3. Später folgen schrittweise Personen im Alter von ≥ 60 Jahren. Personen mit Vorerkrankungen mit moderat erhöhtem Risiko und deren engste Kontaktpersonen. Personen mit prekären Arbeits- und/oder Lebensbedingungen. Personal mit niedrigem Expositionsrisiko in medizinischen Einrichtungen. Lehrer/innen, Erzieher/innen. Personal in Schlüsselpositionen der Landes- und Bundesregierungen. Beschäftigte im Einzelhandel. Beschäftigte zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit mit erhöhtem Expositionsrisiko. Berufsgruppen der kritischen Infrastruktur und alle übrigen Personen.
Kinder, Jugendliche und Schwangere werden zunächst nicht geimpft.

Wie wird geimpft?

Für einen vollständigen Impfschutz müssen Sie sich zwei Mal im Abstand von drei bis vier Wochen impfen lassen.

Der Impfstoff wird bei circa -70°C (BioNTech) oder -20°C (Moderna) aufbewahrt. Kurz vor der Impfung wird er aufgetaut und in Kochsalzlösung aufgenommen. Dann wird er in den Deltamuskel am Oberarm geimpft. Ein Corona-Test muss vorher nicht gemacht werden, es sei denn, Sie haben typische Krankheitszeichen.

Wie bekommt man einen Termin?

Im Impfzentrum bekommen nur Personen mit Termin eine Impfung.

Ab dem 25.1.2021 können sich Personen der ersten Impfgruppe telefonisch (0800-116117-01) oder online (www.116117.de) anmelden. Ab dem 1.2.2021 wird im Impfzentrum geimpft.

Mitzubringende Unterlagen:

- Terminbestätigung
- Impfpass
- Elektronische Gesundheitskarte (falls vorhanden)
- Medizinische Unterlagen (zum Beispiel Herzpass, Diabetikerausweis oder Medikamentenliste – falls vorhanden)
- Nachweis für die priorisierte Berechtigung zur Impfung (z. B. Personalausweis, Bescheinigung der Pflege- und anderen Einrichtungen, bei chronischen Erkrankungen: ärztliches Zeugnis)

Wo wird geimpft?

Die Organisation der Impfzentren liegt bei den Bundesländern. In Leverkusen befindet sich das Impfzentrum im Erholungshaus, Nobelstraße 37, 51373 Leverkusen-Wiesdorf. Zusätzlich gibt es mobile Impfteams, die in den Senioren- und Pflegeheimen impfen. Im Impfzentrum wird so vorgegangen:

- Registrierung: Besucher/innen legen die Dokumente zur Identitätsprüfung und Impfberechtigung vor
- Information: Im Wartebereich erhalten die Besucher/innen Informationsmaterialien.
- Aufklärungsgespräch: Hier findet ein ärztliches Impfgespräch zur Aufklärung über Risiken und mögliche Nebenwirkungen statt. Im Anschluss an das Gespräch sind je ein Aufklärungsmerkblatt und ein Einwilligungsbogen zu unterzeichnen.
- Impfung: Das Gesundheitspersonal führt die Impfung durch.
- Nachbeobachtung: Hier können sich die geimpften Personen unter Aufsicht von medizinischem Fachpersonal bis zum Verlassen des Impfzentrums aufhalten (15 bis 30 Minuten).

Es gelten weiter die Abstands-, Schutz- und Hygiene-Regeln!

Der Impfschutz greift circa zwei bis drei Wochen nach der zweiten Impfung – und auch danach sind Sie weiterhin aufgefordert, die AHA-L-Regelungen einzuhalten. Denn trotz Immunität können Sie möglicherweise noch Überträger/in sein – die Regelungen gelten vorerst also weiterhin, zum Schutz aller!

Nur gemeinsam und in Solidarität aller Bürger/innen gelingt uns eine Normalisierung unseres Alltags.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.corona-schutzimpfung.de
www.116117.de oder telefonisch: 116 117
www.infektionsschutz.de/coronavirus
www.pei.de/coronavirus